



SCHACHBEZIRK OBERBERG NEWSLETTER



Nr. **104**

02.02.2017

8. Jahrgang

Mitteilungen vom Schachbezirk Oberberg

Redaktionelle Leitung: Benedikt Schneider • Krottorfer Straße 30 • 51597 Morsbach • Tel.: 02294-6700 • Mail: schneider.benedikt@freenet.de

Lindlar holt wichtige Punkte gegen den Abstieg

bs. SIEGEN. Die Schachfreunde Lindlar haben im Abstiegskampf der Verbandsklasse Süd zwei wichtige Punkte geholt. Sie gewannen in Siegen mit 4,5:3,5 und liegen nun sogar auf Rang vier. Rene Müller und Martin Willmes gewannen ihre Partien, leidlich Julian Häck verlor. Lindlar muss noch gegen Drolshagen und Schlusslicht Attendorn spielen und somit gute Chancen, als Aufsteiger die Liga zu halten.

Drolshagen gewann das Derby gegen Bergeunstadt Zweite knapp und hält Tuchfühlung auf die Meisterschaft. Marienheide hat in Kreuztal verloren. Auf ihrer Facebook-Seite äußerten die Marienheider Angst vor dem Abstieg. Der Vorsprung auf den Relegationsplatz beträgt auch nur einen Punkt, das wird spannend. Der SV Wiehl trat gegen Hellertal mit nur zwei Stammspielern an und unterlag deutlich mit 2:6. Mit dem Abstieg werden sie aber voraussichtlich nichts mehr zu tun bekommen.

Kierspe hat in der Verbandsliga mit 3,5:4,5 verloren und ist wohl nicht mehr zu retten. Bergeunstadt/D. I unterlag gegen Velmede/Bestwig mit 2,5:5,5 und ist ebenfalls noch nicht ganz gerettet. Die Chancen auf den Klassenerhalt sind aber durchaus gut. *(Siehe Seiten 2+3).*

Bezirksliga: Kierspe II weiterhin Tabellenführer

bs. KIERSPE. Kierspe II führt weiterhin die Bezirksliga-Tabelle an. Die Kiersper schlugen im Spitzenspiel der 4. Runde Lindlar II mit 5,5:2,5. In Lauerstellung ist Meinerzhagen und – falls sie das Nachholspiel gegen Gummersbach gewinnen – auch Morsbach I. Die Morsbacher schlugen in einem spannenden Wettkampf Windeck mit 4,5:3,5 und bleibt bei den zwei Minuspunkten (Niederlage in Kierspe). Für die Überraschung der Runde sorgte Drolshagen II, die Gummersbach schlagen konnten. Meinerzhagen gewann in Hückeswagen mit 5:3.

Eine Woche zuvor fanden die 3. Runden der Bezirksklasse und der Kreisliga statt. Dabei gewannen Schnellenbach und Wiehl II sehr deutlich. Tabellenführer bleibt Schnellenbach, Tabellenletzter Morsbach II.

In der Kreisliga führt ebenfalls Schnellenbach (die Zweite) die Tabelle an. Sie gewannen kampflos gegen Kierspe III. Schlusslicht bleibt aber Lindlar III nach einer deutlichen Niederlage gegen Marienheide II. *(Siehe Seiten 4-7).*

VPEM: Schneider erreicht nächste Runde

bs. ARNSBERG. Benedikt Schneider hat das Viertelfinale der Verbandspokaleinzelmeisterschaft erreicht. Er schlug den Arnberger Maximilian Kusche und trifft nun in der nächsten Runde auf Thomas Windfuhr aus Lüdenscheid. Christof Köllner hatte seine Partie kampflos abgegeben. Bezirkspokalsieger Guido Linneborn trifft im Viertelfinale auf Jonas Diegel (Iserlohn).

Hier die Partie Schneider gegen Kusche:

1.Sf3 Sf6 2.c4 e6 3.g3 d5 4.Lg2 Le7 5.0-0 0-0 6.b3 c6 7.Lb2 Sbd7 8.d4 Se4 9.Sbd2 Sdf6 10.Se5 Sxd2 11.Dxd2 Se4 12.Dd3 [12.De3 f6 13.Sd3] 12...f6 13.Sf3 De8 14.Sd2 Sxd2 15.Dxd2 Dg6 16.Tfe1 f5 17.f3 Ld6 18.e4 f4 19.e5 Le7 20.gxf4 Tf5 21.Tad1 Ld7 22.Lc1 Taf8 23.Dc2 [23.Da5 Lh4 24.Te2 a6 25.Db4 Lc8 26.a4] 2 3...Dh6 [23...Txe5] 24.cxd5 exd5 25.Lf1 g5 26.Ld3 Tf7 27.fxg5 Lxg5 28.La3 [28.Lxg5 Dxc5+ 29.Kh1 Df4 30.Le2] 28...Le3+ 29.Kh1 Txf3 [29...Te8 30.De2 Lxd4] 30.Lxf8 Df4 31.Tf1 Lh3 [31...Tf2 32.Txf2 Lxf2 33.Lf1 Lf5 34.Dd2 Le4+ 35.Lg2 Dg4 36.Dxf2 Dxd1+ 37.Dg1 Lxg2+ 38.Kxc2 Dxc1+ 39.Kxc1 Kxf8] 32.Lh6 Dg4 33.Tg1 Lxg1 34.Txc1 Tf1 35.Lxf1 Dxc1+ 36.Kxc1 Lxf1 37.Df5 1-0

■ Verband, 6. Spieltag (29.01.2017)

SV Ruhrspringer	4 ½ - 3 ½	Kierspe	Bergneustadt/D. I	2 ½ - 5 ½	SV Velmede/Bestwig
Dassel, Ulrich	1 – 0	Irrgang, Stephan	Köllner, Christof	½ - ½	Rittmeier, Bernhard
Weyrauch, Erich	1 – 0	Menz, Falk	Stümer, Paul	0 – 1	Becker, André
Mohrmann, Thomas	½ - ½	Theunissen, Klaus	Chlechowicz, Frank	½ - ½	Thanabalasingam, Ajandhan
Steinhage, Frank	½ - ½	Rode, Dominik	Michalik, Friedhelm	½ - ½	Bartel, Armin
Bräutigam, Walter	1 – 0	Holler, Dirk	Hagedorn, Volker	0 – 1	Hollmann, Bert
Feldhaus, Thomas	0 – 1	Schürmann, Ralf	Linnenborn, Guido	½ - ½	Weber, André
Langes, Thomas	½ - ½	Ellend, Torsten	Kiparski, Ekkehart	½ - ½	Hoppe, Dirk
Brüser, Stefan	0 – 1	Wiemer, Jan	Köllner, Aaron Noah	0 – 1	Schubert, Gerhard

Siegener SV II	3 ½ - 4 ½	Lindlar	SV Kreuztal	4 ½ - 3 ½	Marienheide
Wallasch, Thomas	½ - ½	Krause, Thomas	Schmidt, Gerhard	1 – 0	Wolter, Heinz-Dieter
Radtke, Reinhard	0 – 1	Müller, Rene	Dickel, Jens	1 – 0	Bresing, Rolf
Klüser, Rolf	½ - ½	Gessinger, Winfried	Wilhelm, Wolfgang	0 – 1	Goller, Christian
Lottner, Björn	½ - ½	Bonath, Michael	Winkler, Sven	½ - ½	Fuchs, Gerhard
Pramann, Jürgen	½ - ½	Roelans, David Jan	Osterod, Arnim	½ - ½	Kirch, Jürgen
Jopp, Günter	1 – 0	Häck, Julian	Gumbinger, Karl	1 – 0	Gräve, Andreas
Bolte, Bruno	0 – 1	Willmes, Martin	Schreiner, Michael	0 – 1	Tietze, Marco
Kellerhoff, Jörg	½ - ½	Kartmann, Tobias	Bänke, Helmut	½ - ½	Schuster, Holger

Drolshagen	4 ½ - 3 ½	Bergneustadt/D. II	Wiehl	2 – 6	Hellertaler SF
Zorn, Alexander	½ - ½	Blab, Ludwig	Straßner, Andreas	- / +	Rahimi, Rahim
Vishanji, Adrian	½ - ½	Sailer, Hans-Peter	Gottas, Mike	½ - ½	Petri, Wolfgang
Tietze, Wolfgang	1 – 0	Schinkowski, Thomas	Mauelshagen, Martin	½ - ½	Mellmann, Matthias
Vishanji, Franz	1 – 0	Rittel, Hans-Joachim	Milde, Mathias	0 – 1	Petri, Raphael
Schymainski, Robert	½ - ½	Schöler, Gerhard	Margenberg, Volker	1 – 0	Rahimi, Rozafa
Hemmings, Martin	½ - ½	Köllner, Felicitas Ophelia	Roth, Erwin	0 – 1	Herfel, Manfred
Schell, Andreas	0 – 1	Hamburger, Tiberiu	Block, Dieter	0 – 1	Rahimi, Anita
Pfennig, Martin	½ - ½	Bukowski, Klaus-Jürgen	Sebastian Thorsten	0 – 1	Siebel, Holger

1. SV Sundern	7 6 0 1	34,5	12 : 2
2. SV Weidenau/Geisweid	7 5 1 1	32,5	11 : 3
3. MS Halver-Schalksm.	7 3 2 2	29,5	8 : 6
4. SV Velmede-Bestwig	7 3 2 2	29,0	8 : 6
5. KS Hagen/Wetter	7 3 2 2	28,0	8 : 6
6. SV Hemer	7 2 3 2	29,0	7 : 7
7. SV Bergneustadt/D. I	7 2 2 3	28,0	6 : 8
8. SF Schwerte	7 2 0 5	27,0	4 : 10
9. SV Ruhrspringer	7 1 2 4	21,0	4 : 10
10. SV Kierspe	7 1 0 6	21,5	2 : 12

1. Hellertaler SF	7 5 0 2	32,5	10 : 4
2. SV Betzdorf-Kirchen	7 5 0 2	30,5	10 : 4
3. SV Drolshagen	7 4 1 2	33,5	9 : 5
4. SF Lindlar	7 3 2 2	29,0	8 : 6
5. SV Wiehl	7 3 2 2	25,5	8 : 6
6. SC Marienheide	7 3 1 3	31,0	7 : 7
7. SV Kreuztal	7 2 2 3	27,5	6 : 8
8. Siegener SV II	7 3 0 4	27,0	6 : 8
9. SV Bergneustadt/D. II	7 2 1 4	23,0	5 : 9
10. SF Attendorn	7 0 1 6	20,5	1 : 13

Der nächste Newsletter erscheint voraussichtlich am 23. Februar.

TERMINE

Samstag, 4. Februar – 16:00

Bezirksschnellschacheinzelmeisterschaft in Gummersbach.

Sonntag, 5. Februar – 14:00

Viererpokal, Finale: Gummersbach – Bergneustadt/D. I.

Freitag, 10. Februar – 19:00

Bezirkseinzelmeisterschaft, 6. Runde in Gummersbach.

Samstag, 11. Februar – 16:00

Verbandspokaleinzelmeisterschaft, Viertelfinale.

Sonntag, 12. Februar – 14:00

Bezirksjugendmannschaftsmeisterschaft, Rd. 4-6, Lindlar.

Samstag, 18. Februar – 14:00

Verbandsjugendmannschaftsmeisterschaft, 5. Runde.

Samstag, 18. Februar – 16:00

Bezirksliga, 5. Spieltag:
Lindlar II – Meinerzhagen
Morsbach I – Hückeswagen
Gummersbach – Windeck
Kierspe II – Drolshagen II

Sonntag, 19. Februar – 14:00

Verband, 8. Spieltag:

VL Kierspe – Bergneustadt/D. I
VK Lindlar – SF Attendorn
Marienheide – Wiehl
Bergneustadt/D. II – SV Kreuztal
Siegener SV II – Drolshagen

■ Bezirksliga, 4. Spieltag (28.01.2017)

Kierspe II	5 ½ - 2 ½	Lindlar II	Drolshagen II	4 ½ - 3 ½	Gummersbach
Lynker, Bernd	0 – 1	Walotka, Uwe	Harnischmacher, Jürgen	½ - ½	Özcelik, Ali
Koch, Robin	+ / -	Kals, Leo	Kramer, Heribert	1 – 0	Olsson, Christian
Mohr, Erik	1 – 0	Bilstein, Stefan	Pfennig, Konstantin	½ - ½	Fazlija, Nazmir
Baran, Peter	1 – 0	Kroll, Frank	Ehrhardt, Ingo	+ / -	Fazlija, Vebi
Horstmann, Josef	1 – 0	Borchard, Jörn Werner	Vishanji, Denis	0 – 1	Schmidt, Stefan
Baran, Daniel	½ - ½	Schwenzfeier, Stefan	Kroo, Waldemar	½ - ½	Bury, Arnold
Schumacher, Peter	½ - ½	Hermann, Robin Andreas	Tump, Achim	½ - ½	Müller, Horst
Brandt, Oliver	½ - ½	Krause, Wolfgang	Wigger, Heribert	½ - ½	Weferling, Klaus

Windeck	3 ½ - 4 ½	Morsbach I	Hückeswagen	3 – 5	Meinerzhagen
Fehr, Felix	- / +	Schneider, Benedikt	Glaser, Axel	1 – 0	Sönnecken, Stefan
Höhn, Uwe	1 – 0	Korb, Guido	Brasemann, Ulrich	½ - ½	Babczyk, Roman
Wiertz, Jörn	½ - ½	Ludwig, Frank	Sindermann, Andreas	0 – 1	Fleischer, Bernhard
Sommer, Dirk	½ - ½	Neumann, Heiko	Sindermann, Manfred	- / +	Leistikow, Philip
Himmelpach, Klaus	0 – 1	Barg, Alexander	Loose, Christian	0 – 1	Thrun, Georg, Stefan
Willer, David	1 – 0	Hamann, Bernd	Kisseler, Johannes	½ - ½	Fraser, Jens
Wienand, Heinrich-B.	½ - ½	Hermes, Dieter	Grafer, Lars	0 – 1	Thiemann, Oliver
Lehmann, Markus	0 – 1	Schuller, Erhard	Sindermann, Paul	1 – 0	Rawe, Friedrich

1. Kierspe II	4 3 1 0	19,5	7 : 1
2. Meinerzhagen	4 2 1 1	17,0	5 : 3
3. Lindlar II	4 2 1 1	15,5	5 : 3
4. Morsbach I	3 2 0 1	13,0	4 : 2
5. Windeck	4 2 0 2	20,5	4 : 4
6. Drolshagen II	4 1 1 2	13,5	3 : 5
7. Gummersbach	3 0 1 2	10,5	1 : 5
8. Hückeswagen	4 0 1 3	10,5	1 : 7

Vom Bezirksligaspiel Windeck gegen Morsbach I berichtet *Guido Korb*

MORSBACH.

Auch in diesem Jahr ein Auswärtsspiel in Windeck. Zu Hause kann Windeck in der Regel in der stärksten Besetzung antreten. Vergangene Saison war uns trotz dieses Umstandes ein knapper Sieg gelungen. Die Ausgangssituation war also unklar.

Da kam es uns entgegen, dass Windeck kein angemessenes Spiellokal fand und uns bat, die Begegnung bei uns auszutragen.

Die Windecker Mannschaft musste daher auf den beruflich verhinderten Reiner Queck verzichten. Zu ihrem Leidwesen fiel krankheitsbedingt kurzfristig auch noch Felix Fehr aus.

Alle beide konnten die Windecker nicht ersetzen, weshalb sie zu ihrem Heimspiel bei uns mit 7 Spielern antraten.

Das brachte Benedikt einen kampflosen Sieg ein und damit Morsbach I schon vor Beginn der Begegnung mit 1 : 0 in Front.

Der Vorteil hielt zunächst auch Stand. Relativ früh einigte sich Heiko Neumann an Brett 4 mit Dirk Sommer auf Remis. Derweil sah es in meiner Partie nicht so besonders gut aus. Nach einem schlecht durchdachten Angriffsversuch mit Figurenopfer, bekam ich nicht genug Kompensation. So konnte Uwe Höhn seinen Vorteil stetig ausbauen. Doch noch bevor ich aufgeben musste verlor Bernd Hamann seine eigentlich gewonnene Partie gegen David Willer.

Nach einem guten Angriff spielte er etwas inkonsequent weiter und übersah in der Folge einen Figurenverlust, der kurz darauf auch den Partieverlust bedeutete.

Damit war unsere anfängliche Führung nicht nur dahin, Windeck führte nun mit einem Punkt.

Einziger Lichtblick in dieser Situation, war die Begegnung von Erhard Schuller gegen Markus Lehmann. Nach 20 Zügen war es Erhard gelungen eine Figur zu gewinnen. Nachdem er weitere Figuren geschickt abtauschte konnte er noch einen Bauern gewinnen.

Auf den anderen Brettern sah es eher remislich aus.

In leicht vorteilhafter Stellung bot Dieter Hermes seinem Gegenüber Heinrich Wienand Remis an. Nach kurzer Überlegung nahm dieser



an. Windeck blieb in Führung.

Nicht lange danach erfolgte das nächste Remis. Nachdem Frank Ludwig und Jörn Wiertz ihre Bauern wie zwei Mauern gegeneinander geschoben hatten gab es keine Alternative.

Inzwischen hatte auch Alexander Barg von Klaus Himmelpach ein Remisangebot erhalten. Doch Alexander lehnte angesichts des Zwischenstandes und der Tatsache, dass er eine Qualität im Vorteil war, erst einmal ab. Allerdings gestaltete sich die Partie schwierig, denn der Windecker hatte sich zwei Freibauern erarbeitet. Dann drohte die Partie zu kippen, denn nach einem Fehler hätte Alexander einen Turm und damit auch die Partie verlieren müssen. Klaus Himmelpach übersah die Chance jedoch und Alexander kam wieder zurück ins Spiel. Nachdem er die gegnerischen Reihen durchdringen konnte unterlief seinem Gegner ein Fehler, den er zum forcierten Sieg nutzen konnte. Der Ausgleich war geschafft. Nun lag alles bei der letzten noch laufenden Partie. Erhard hatte sich durch nichts aus der Ruhe bringen lassen und konnte seine Partie sicher mit einem Sieg beenden.

Etwas glücklich, aber nicht unverdient, einen knappen Sieg erkämpft.

Mit einem Spiel Rückstand belegen wir nun einen guten Mittelfeldplatz.

■ Bezirksklasse, 3. Spieltag (21.01.2017)

Bergneustadt/D. III	0 – 6	Schnellenbach I	Morsbach II	½ - 5 ½	Wiehl II
Bukowski, Klaus-Jürgen	0 – 1	Bock, Günter	Solbach, Christoph	- / +	Halapa, Zeljko
Ochel, Felix	0 – 1	Ramberger, Martin	Schmidt, Artur	0 – 1	Wagner, Tobias
König, Arne	- / +	Grote, Christoph	Spät, Alexander	0 – 1	Brüne, Karl-August
Weuste, Jan-Eric	0 – 1	Elsesser, Waldemar	Großer, Marion	0 – 1	Eggebrecht, Werner
Abdul Kadar, Alyaman	0 – 1	Vor, Andreas	Krenz, Manfred	½ - ½	Wölk, Richard
Khan, Tuhin	0 – 1	Gudehus, Andreas	Ludwig, Sascha	0 – 1	Sebastian, Thorsten

1. Schnellenbach I	3 3 0 0	15,0	6 : 0
2. Wiehl II	3 2 0 1	9,5	4 : 2
3. Bergneustadt/D. III	3 1 0 2	6,0	2 : 4
4. Morsbach II	3 0 0 3	4,5	0 : 6

Vom Bezirksklassenspiel Morsbach I gegen Wiehl II berichtet *Benedikt Schneider*

bs. MORSBACH. In der 3. Runde der Bezirksklasse erwartete unsere 2. Mannschaft die Gäste aus Wiehl. Wir sind ja Außenseiter in der Liga und müssen schon mal das eine oder andere Brett freilassen, da unsere Personaldecke keine großen Spielräume lässt.

So ließen wir das erste Brett frei, lagen also vor Spielbeginn schon mit 0:1 zurück. Zum ersten Mal in dieser Saison kam unser Senior Manfred Krenz zum Einsatz. Er erreichte ein Remis. Alle anderen verloren, wobei unser Neuzugang

Sascha Ludwig am längsten spielte und für eine seine Verhältnisse sehr gute Partie zeigte.

Wie erwartet läuft die Saison schwer für uns, aber noch haben wir ja die Rückrunde. Den einen oder anderen Trostpunkt würden wir gerne mitnehmen.

■ Kreisliga, 3. Spieltag (21.01.2017)

Schnellenbach II	4 – 0 kampflos	Kierspe III	Lindlar III	½ - 3 ½	Marienheide II
			Kemmerling, Danny	- / +	Stockburger, Detlef
			Ufer, Kai	½ - ½	Schellberg, Wolfgang
			Schüller, Kaspar	0 – 1	Lange, Fritz
			Mix, Finn Julius	0 – 1	Kachel, Gerd

1. Schnellenbach II	3 2 1 0	10,0	5 : 1
2. Marienheide II	3 2 1 0	8,5	5 : 1
3. Kierspe III	3 1 0 2	5,0	2 : 4
4. Lindlar III	3 0 0 3	0,5	0 : 6

Das echte Talent erkennt man weniger in seinen erstaunlichen Anlagen als in der selbstlosen Fähigkeit, die überlegene Leistung eines anderen glühend zu verehren.

Franz Werfel

Jürgen Hein jetzt Tabellenführer

BEZIRKSEINZELMEISTERSCHAFT – Er bleibt es auch, nachdem er die 6. Runde vorgespielt hat.

GUMMERSBACH. *Von Guido Korb*

Auch diese Runde fand mit stark reduzierter Besetzung statt. Lediglich 6 Partien wurden am angesetzten Termin gespielt. Die übrigen Partien wurden vorgespielt oder kampflös entschieden und zwei Begegnungen wurden nachgespielt. Die Nachspielmöglichkeit gab es aber nur, weil der Wintereinbruch die Anfahrt einiger Teilnehmer nicht ermöglichte.

Daher also nur ein Kurzprogramm.

Auch ich habe diesmal vorgespielt. Gegen Klaus Bukowski sah es im Mittelspiel etwas schlechter für mich aus, da ich einen Bauern weniger hatte. Lange Zeit konnte ich durch geschicktes Spiel auf die Schwächen der gegnerischen Stellung den Bauern kompensieren. Dann unterlief Klaus ein entscheidender Fehler und ich konnte in ein Endspiel mit Turm und zwei Bauern gegen



Turm abwickeln. Eigentlich eine klare Sache. Doch dann patzte auch ich und Klaus konnte das Remis retten.

Nicht unbedingt zu erwarten war der Sieg von Christian gegen Ali. Ali hatte sich etwas verzockt und musste, um die Dame zu retten, eine Figur opfern. Damit schwächte er auch seine Stellung und Christian konnte einen interessanten Mattangriff starten.

Jürgen Hein konnte durch seinen Sieg gegen Matthias Armbrust die alleinige Tabellenführung übernehmen. Die wird er auch nach der 6. Runde noch behalten, da er seine Partie gegen Benedikt Schneider bereits vorgespielt und gewonnen hat.

Die nächste Runde ist am 10.02.2017, natürlich wieder in Gummersbach und der Beginn ist wie üblich um 19 Uhr.

5. Runde

	Spieler	DWZ	Punkte	:	Spieler	DWZ	Punkte	Ergebnis		Attr.
1	Schneider Benedikt	1779	3,5	:	Schürmann Ralf	1773	3,5	=	:	= kl
2	Armbrust Matthias	1758	3,0	:	Hein Jürgen	1832	3,5	0,0	:	1,0
3	Özcelik Ali	1708	3,0	:	Olsson Christian	1666	3,0	0,0	:	1,0
4	Lehmann Holger	1769	2,5	:	Krause Thomas	2061	2,5	-	:	+ kl
5	Hamburger Tiberiu	1567	2,5	:	Müller Rene	1845	2,5	0,0	:	1,0
6	Kals Leo	1650	2,5	:	Vishanji Adrian	1810	2,5	0,0	:	1,0
7	Bukowski Klaus-Jürgen	1752	2,0	:	Korb Guido – Andreas	1755	2,5	0,5	:	0,5
8	Horstmann Josef	1594	2,0	:	Baran Peter	1661	2,0	+	:	- kl
9	Walotka Uwe	1644	2,0	:	Damen Johannes	1394	2,0	1,0	:	0,0
10	Haugg Gerhard	1364	2,0	:	Margenberg Volker	1642	2,0	0,0	:	1,0
11	Bury Arnold	1586	1,5	:	Baran Daniel	1502	2,0	0,0	:	1,0
12	Thiemann Oliver	1502	1,5	:	Brandt Oliver	1479	1,5	1,0	:	0,0
13	Schell Andreas	1410	1,0	:	Fot Alexander	1438	1,0	0,0	:	1,0
14	Pfennig Konstantin	1469	1,0	:	Block Dieter	1574	1,0	+	:	- kl
15	Kramer Herbert	1488	1,0	:	Vishanji Denis	1227	1,0	+	:	- kl
16	Weferling Klaus	1123	0,0	:	Nietsch Robert-Andreas	1360	0,5	0,0	:	1,0

6. Runde

	Spieler	DWZ	Punkte	:	Spieler	DWZ	Punkte	Ergebnis	Attr.
1	Hein Jürgen	1832	4,5	:	Schneider Benedikt	1779	4,0	:	
2	Olsson Christian	1666	4,0	:	Schürmann Ralf	1773	4,0	:	
3	Vishanji Adrian	1810	3,5	:	Krause Thomas	2061	3,5	:	
4	Müller Rene	1845	3,5	:	Korb Guido – Andreas	1775	3,0	:	
5	Margenberg Volker	1642	3,0	:	Armbrust Matthias	1758	3,0	:	
6	Baran Daniel	1502	3,0	:	Özcelik Ali	1705	3,0	:	
7	Horstmann Josef	1594	3,0	:	Walotka Uwe	1644	3,0	:	
8	Lehmann Holger	1769	2,5	:	Kals Leo	1650	2,5	:	
9	Hamburger Tiberiu	1567	2,5	:	Bukowski Klaus-Jürgen	1752	2,5	:	
10	Pfennig Konstantin	1469	2,0	:	Thiemann Oliver	1502	2,5	:	
11	Fot Alexander	1438	2,0	:	Baran Peter	1661	2,0	:	
12	Kramer Herbert	1488	2,0	:	Haugg Gerhard	1364	2,0	:	
13	Bury Arnold	1586	1,5	:	Damen Johannes	1394	2,0	:	
14	Nietsch Robert-Andreas	1360	1,5	:	Brandt Oliver	1479	1,5	:	
15	Schell Andreas	1410	1,0	:	Vishanji Denis	1227	1,0	:	
16	Block Dieter	1574	1,0	:	Weferling Klaus	1123	0,0	:	

Stand BEM 2016/17 nach der 5. Runde

Rang	Name	DWZ	Verein	Punkte	Buchholz	Sonneborn
1	Hein Jürgen	1832	Wiehl	4,5	11,00	10,25
2	Schürmann Ralf	1758	Kierspe	4	15,50	12,25
3	Schneider Benedikt	1779	Morsbach	4	14,50	11,00
4	Olsson Christian	1666	Gummersbach	4	9,50	7,50
5	Krause Thomas	2061	Lindlar	3,5	16,00	10,25
5	Müller Rene	1845	Lindlar	3,5	15,50	9,75
7	Vishanji Adrian	1810	Drolshagen	3,5	9,00	7,00
8	Baran Daniel	1502	Kierspe	3	14,00	7,50
9	Özcelik Ali	1808	Gummersbach	3	13,50	7,50
10	Korb Guido	1755	Morsbach	3	13,00	6,75
11	Armbrust Matthias	1758	Lindlar	3	13,00	6,00
12	Margenberg Volker	1642	Wiehl	3	10,50	5,00
13	Walotka Uwe	1644	Lindlar	3	10,00	4,00

14	Horstmann Josef	1594	Kierspe	3	9,50	3,00
15	Hamburger Tiberiu	1567	Bergnst./Derschlag	2,5	15,50	5,50
16	Lehmann Holger	1769	Wiehl	2,5	13,50	6,00
17	Thiemann Oliver	1502	Meinerzhagen	2,5	12,00	3,75
18	Kals Leo	1650	Lindlar	2,5	11,50	3,25
19	Bukowski Klaus-Jürgen	1752	Bergnst./Derschlag	2,5	11,00	5,00
20	Damen Han	1394	Kierspe	2	17,00	6,00
21	Haugg Gerhard	1364	Lindlar	2	16,50	6,75
22	Pfennig Konstantin	1469	Drolshagen	2	13,50	4,25
23	Baran Peter	1664	Kierspe	2	13,00	2,50
24	Fot Alexander	1469	Gummersbach	2	12,00	3,00
25	Kramer Herbert	1488	Drolshagen	2	11,50	3,00
26	Bury Arnold	1586	Gummersbach	1,5	15,00	3,75
27	Brandt Oliver	1479	Kierspe	1,5	12,50	2,00
28	Nietsch Robert Andreas	1360	Schnellenbach	1,5	8,50	1,00
29	Block Dieter	1574	Wiehl	1	14,50	3,50
30	Schell Andreas	1410	Drolshagen	1	9,50	0,00
31	Vishanji Denis	1227	Drolshagen	1	9,00	0,00
32	Weferling Klaus	1123	Gummersbach	0	9,50	0,00

Andreas Schell füllte die Regeln mit Leben

Der Nationale Schiedsrichter aus Drolshagen lud zum 1. Mannschaftsführerlehrgang ein.

Von Guido Korb

Von wegen "trockene Materie". Regelkunde kann auch ganz anders gehen. Das bewies Andreas Schell als Seminarleiter auf dem Mannschaftsführerseminar.

Inzwischen "Nationaler Schiedsrichter" zeigt Andreas, dass man auch trockene Materie durchaus mit Leben füllen kann.

Diesen Ball nahmen auch die 12 Seminarteilnehmer auf und spielten ihn wieder zurück, indem sie aktiv, mit Fragen und selbsterfahrenen Beispielen zu den einzelnen Themen in einen interaktiven Ablauf des Seminars einlenkten.

Die Vielfältigkeit der einzelnen Fragen und Beispiele sprengte dann sogar den geplanten Zeitrahmen. Aus den zunächst geplanten 1,5 Stunden wurden so schnell eine Stunde mehr, ohne dass es langweilig wurde.

Inhalte des 1. Mannschaftsführerseminars:

- ⊗ Grundsätze der Fide-Regeln
- ⊗ Aufgaben des Mannschaftsführer als Schiedsrichter

- ⊗ Notationspflicht in Zeitnotphase, Aufgabe des Schiedsrichter
- ⊗ Verhalten bei Streitfälle
- ⊗ Elektronische Uhren
- ⊗ Ausblick 2017/2018 Einführung des Fischer-Modus in der Verbandsebene

Keinesfalls wurden nun die Regeln Wort für Wort abgearbeitet. Ein wesentlicher Kern des Seminars war es, erst einmal auf wesentlich Grundsätze aufmerksam zu machen, welche die Aufgaben des Schiedsrichters sehr vereinfachen können.



Daneben gibt es Rechte und Pflichten, sowohl für die Spieler, als auch die Schiedsrichter. Dabei ist der Mannschaftsführer eine kuriose Erscheinung. Das liegt daran, dass er in den unteren Spielklassen, bei uns bis zur Verbandliga, auch Schiedsrichterfunktion hat. In den höheren Spielklassen hat der Mannschaftsführer nicht mehr so viel zu sagen, weil es dort neutrale Schiedsrichter gibt.

Die Notationspflicht war auch ein interessantes Thema, garniert mit beispielhaften Fällen aus der Praxis.

Nachdem so einige Fällen besprochen waren, kam noch ein praktischer Teil. Der Umgang und das Einstellen der elektronischen Uhren.

Das hat auf Verbandsebene für ab der nächsten Saison wesentliche Bedeutung, weil dort der Fischer-Modus eingeführt wird. Damit wird der Einsatz von elektronischen Uhren dort zwingend und somit sollte auch deren Bedienung gekonnt werden. Das wurde dann kräftig mit den verschiedenen zugelassenen Uhrentypen geübt.

Konsequenz dieses Modus ist, dass die Notationspflicht bis zum letzten Zug bestehen bleibt.

Für die Teilnehmer war es auch sehr interessant zu lernen, mit Streitfällen umzugehen.

Ein gelungener Nachmittag, der sich für die Teilnehmer gelohnt hat.



Für die, die jetzt Lunte gerochen haben, kann gesagt werden, dass nächste Mannschaftsführerseminar kommt bestimmt.

Wer genaueres über das Seminar erfahren will, kann die HP der Schachfreunde aus Drolshagen aufsuchen. Dort findet ihr die Unterlagen als pdf oder als Präsentation.



Für Wesley So beginnt das neue Jahr so erfolgreich wie das vergangene geendet hatte: nach seinem Erfolg in London im Dezember sichert er sich mit seinem Sieg über Nepomniachtchi den ersten Platz beim Tata Steel Master. Magnus Carlsen und Sergey Karjakin liefern eine kämpferische Partie ab, die am Ende keinen Sieger hat. Im Challenger gewinnt der Engländer Gawain Jones. *Quelle: Chessbase*

EINLADUNG

zum Schach-Turnier

Im Rahmen der 600-Jahr-Feier des Ortsjubiläums von Marienheide sind alle Nicht-Vereins-Spieler herzlich eingeladen, in geselliger Runde einen Nachmittag im schachlichen Wettstreit mit anderen zu verbringen.

Die Teilnahme ist natürlich kostenlos.

Voraussetzung ist lediglich, die grundlegenden Regeln des Schachspiels einigermaßen zu kennen, d.h. im Wesentlichen, zu wissen, wie die Gangart der Steine ist.

Alles weitere kann beim Veranstalter nachgefragt werden, bzw. wird vor Turnierbeginn erklärt.

Ort: Festzelt neben der Jahnhalle

Tag: Freitag, den 16.06.2017

Einlass: ab 13.30 Uhr

Beginn: 14.00 Uhr

Anmeldungen können bis Ende Mai unter der Nummer **0175 / 79 19 301** abgegeben werden.

Unter derselben Nummer stehe ich auch für Fragen zur Verfügung.

Gerhard Fuchs (Vorsitzender SC Marienheide)





Regelkunde – Von Guido Korb

Aus aktuellem Anlass beschäftige ich mich in dieser Ausgabe notgedrungen noch einmal mit der Notationspflicht.

Der Fall

Bei einem Mannschaftswettkampf läuft noch eine Partie. Auch wenn die Entscheidung bereits zugunsten des gastgebenden Vereins gefallen ist, wird diese Partie noch richtig ausgefochten. Spieler A (Gast) hat Weiß und befindet sich in hochgradiger Zeitnot. Er muss, in nachteiliger Stellung noch 8 Züge bis zur Zeitkontrolle machen und hat dafür weniger als 5 Minuten Restzeit. Er schreibt deshalb nicht mehr mit. Spieler B (Gastgeber) hingegen hat noch ca. 30 Minuten Restzeit, schreibt aber auch nicht mehr mit.

Für die Handlungsweise des Schiedsrichters bzw. Mannschaftsführers gibt es zwei Ansatzpunkte. Da dies an dieser Stelle etwas zu weit führen würde, schiebe ich die Antwort(en) auf das Mannschaftsführerseminar am 14.01.2017 in Gummersbach.

Grundsätzliches zur Notationspflicht

Hier will ich nur auf einige grundsätzlichen Dinge eingehen.

In den letzten Monaten sind mir einige Male solche Verhaltensweisen aufgefallen. Basis für diese Unsitte ist wohl ein falsches Verständnis der Notationsregeln. Es scheint vielfach noch die Auffassung vorhanden zu sein, dass, wenn mein Gegner nicht mehr mitschreiben muss ich selbst auch nicht mehr mitschreiben muss.

Das ist aber ein Irrtum. Wie sich das mit der Notationspflicht verhält ist in Artikel 8 der FIDE-Regeln deutlich festgehalten.

8.1 a) Im Laufe der Partie **ist jeder Spieler verpflichtet, seine eigenen Züge und die seines Gegners** auf korrekte Weise, **Zug für Zug, so klar und lesbar wie möglich**, in algebraischer Notation (Anhang C) auf dem für das Turnier vorgeschriebenen "Partieformular" **aufzuzeichnen**. Es ist verboten, Züge im Voraus aufzuschreiben, es sei denn, der Spieler reklamiert remis nach Artikel 9.2 oder 9.3 oder bei einer Hängepartie gemäß Anhang E 1 a.

Grundsätzlich **müssen** alle Spieler, bei offiziellen Wettkampfpartien, sowohl ihre eigenen Züge, als auch die des Gegners

aufschreiben. Dazu sind 3 Voraussetzungen zu beachten.

1. Die sog. Notation erfolgt nicht irgendwo, sondern auf einem "für das Turnier vorgeschriebenen Partieformular".
2. Die Notation hat nach den Vorgaben von Anhang C zu erfolgen (algebraische Notation)
3. Die Notation ist so klar und lesbar wie möglich auszuführen.

Wie fast überall im Leben, gibt es auch hier Ausnahmen.

1. Ich brauche den Zug meines Gegners nicht sofort aufzuschreiben, sondern darf zuerst meinen Zug ausführen. Spätestens dann muss ich aber beide Züge nachtragen.
2. Spieler, die aus irgendeinem Grund die Notation nicht selbst ausführen können, können die Hilfe eines Assistenten in Anspruch nehmen.
3. Die Notationspflicht erlischt für den Spieler, der in einer Zeitperiode weniger als 5 Minuten Restbedenkzeit hat, wobei ein Bedenkzeitmodus **ohne** Bonuszeit gelten muss.

Der letzte Fall ist der für uns interessante. Schauen wir uns dazu mal die Regeln an.

8.4 Wenn **ein** Spieler in einer Zeitperiode zu irgendeinem Zeitpunkt weniger als fünf Minuten Restbedenkzeit hat und er nicht für jeden Zug 30 Sekunden oder mehr hinzugefügt bekommt, ist er während der Dauer dieser Zeitperiode nicht verpflichtet, die Anforderungen von Artikel 8.1 zu erfüllen.

8.5 a) Wenn gemäß Artikel 8.4 **kein** Spieler mehr mitschreibt, soll, wenn möglich, der Schiedsrichter oder ein Assistent anwesend sein und mitschreiben. In diesem Fall hält der Schiedsrichter, unmittelbar nachdem eines der Fallblättchen gefallen ist, die Schachuhr an. Daraufhin tragen beide Spieler ihre Aufzeichnungen unter Benutzung der Aufzeichnungen des Schiedsrichters oder des Gegners nach.

b) Wenn nur einer der Spieler gemäß Artikel 8.4 nicht mitgeschrieben hat, muss er, sobald ein Fallblättchen gefallen ist, seine Aufzeichnungen vor Ausführung eines Zuges auf dem Schachbrett vollständig nachtragen. Vorausgesetzt dass der Spieler am Zug ist, darf er das Partieformular seines Gegners benutzen, muss es aber zurückgeben, bevor er zieht.

Aus diesen Regeln geht deutlich hervor, dass es Spielsituationen gibt, wo nur ein Spieler von der Notationspflicht befreit ist. Das ist der Spieler der weniger als 5 Minuten Restzeit für die Zeitperiode zur Verfügung hat. Solange sein Gegner mehr als 5 Minuten Restzeit zur Verfügung hat **muss** dieser weiter mitschreiben. Nur dann, wenn beide Spieler weniger als 5 Minuten Restzeit haben brauchen auch beide Spieler nicht mehr mitschreiben.

Nur die Restzeit bestimmt also darüber, ob mitgeschrieben werden muss oder nicht. Weder der Umstand, dass der Gegner nicht mehr mitschreiben muss, noch eine möglicherweise klare Stellung mit eindeutigen Zugabfolgen haben eine Auswirkung auf die Notationspflicht. Nur die Zeit.

Ein Verstoß gegen die Notationspflicht kann vom Schiedsrichter bestraft werden. Wenn sich ein Spieler mehrfach weigert seine Notation fortzuführen, kann dies ggf. auch mit Partieverlust bestraft werden.

Wer Fragen oder Bemerkungen zu den behandelten Themen hat, kann mir eine Mail schicken (getraenke-korb@t-online.de)



Der SBO-NL Kombi-Grand Prix

Lösung Kombi 6: Zunächst ist es vielleicht nicht so ersichtlich. Aber schaut man sich einmal die freien Felder für den weißen König an, so ist fest zu stellen, dass ihm nur zwei freie Felder verblieben sind. Deshalb also ...

39. ... Tg2 (nimmt dem König gleichzeitig das zweite Fluchtfeld g4.) Kh3; 40. g4# (und nun kann der Bauer, geschützt vom Turm den Schlusspunkt setzen)



Stellung nach dem 16. Zug von Schwarz

Weiß ist klar besser entwickelt, hat seine Figuren aktiv positioniert und nimmt die schwarze Dame ins Visier. Doch der L auf h6 ist angegriffen und der Springer auf ist scheinbar nicht so wirksam, wie es Weiß gerne hätte. Wie kann Weiß dennoch Kapital aus der Stellung schlagen?

Einsendeschluss : Di. 19.02.2017

Lösung bitte per E-Mail schicken an getraenke-korb@t-online.de



Rang	Teilnehmer	1	2	3	4	5	6	Teiln.	Punkte ges.
1	Klaus Lemmer	12	12	10	10	12	12	6	68
2	Erik Stokentreff	8	-	12	12	10	7	5	49
3	Sebastian Heitmann	10	-	-	-	-	-	1	10
3	Ralf Czwalinna	-	-	-	-	-	10	1	10
5	Gerhard Schöler	-	-	-	-	-	-	1	8
5	Wolfgang Tietze	-	-	-	-	-	8	1	8